Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 23

Illustration: [s.n.]
Autor: Gilsi, René

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Vorarbeiten zur Gründung einer Universität in Konstanz sind soweit fortgeschritten, daß das für den ganzen Bodenseeraum hochbedeutsame Unternehmen als gesichert gelten kann. Maßgebende Kreise beabsichtigen, anläßlich der festlichen Grundsteinlegung eine goldene Denkmünze zum bleibenden Gedenken herauszugeben. Für deren Gestaltung unterbreiten wir der guten Stadt Konstanz folgenden Vorschlag:

VORDERSEITE DER DENKMÜNZE: die Eule, als altehrwürdiges Symbol der Weisheit und des Wissens, hält das strahlende Licht der Erkenntnis empor. Sie sitzt auf einem Buch, von dem nicht ohne weiteres zu unterscheiden ist, ob es die Werke Platos oder aber die Kassaabrechnung des Spielkasinos von Konstanz enthält.

RÜCKSEITE: Dieses Motiv leitet in sinniger Weise über zu einem mehr praktischen Leben zugewandten Aspekt. Als charakteristischer und im weiten Umkreis einzig der Stadt Konstanz eigentümlicher Wirtschaftszweig haben die Glücksspiele des florierenden Konstanzer Kasinos hier bildlichen Ausdruck gefunden. Ein Esel, wahrscheinlich helvetischer Rasse, steht sinnend und in sich gekehrt, – nicht ohne jenen leidvollen Ausdruck, den der plötzliche Verlust von Bargeld und Effekten in uns hervorzurufen pflegt. Umso fröhlicher ist die Stimmung der rechts sichtbaren Vertreter des Spielkasinos, – munter ziehen sie mit dem Ertrag ihres Fleißes ab, glücklich, der von ihr verkörperten blühenden Industrie und damit dem Fiskus ihrer ehrbaren Vaterstadt eine neue Rate jenes besonderen Stoffes zuzuführen, ohne den niemand Universitäten gründen kann.